

aus dem inhalt

Was leistet der Sport für den Frieden!? S.5 / ESBB-Statistik S.7 / Mannschaft des Jahres 2003 S.9 / Landesjugend-Camp 2004 S.11 / Offenes Basketball-Turnier der ESBB S. 13 / Wer spielt wo in der neuen eingleisigen TT-Liga S.25 / Martin Luther auf Briefmarken S.26 / Volleyball-, Basketball-, Fußball- und TT-News



SPORT UNTERM KREUZ

Spuk

SPORT UND KIRCHE



99.AUSGABE 04 1



Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Stefan Toeplitz (Layout), (ViSdP),
Stefan Janetzki,
Klaus Pomp,
Peter Stöltzing,
Erko Sturm,
Wolfgang Tyroller.

spuk-Entwurf:

Hans-Dieter Mangold

Druck:

Pegasus Druck
Oderberger Str. 23
10435 Berlin

Auflage: 650 Stück

Redaktionsschluß: 23.03.2004



Postadresse:

ESBB e.V.
- **spuk**-Redaktion -
Goethestr. 26 - 30
10625 Berlin

eMail:

stefan.toeplitz@gmx.net

spuk erscheint unregelmäßig, mindestens jedoch viermal im Jahr.

Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.

Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Zum Jahresbeginn ist die Bestandserhebung der Mitglieder Usus, so auch bei der ESBB. Erfreulich ist, dass die Mitgliederzahl leicht gestiegen ist. Im März ist wieder eine Vollversammlung der Mitglieder der ESBB. Neben den Rechenschaftsberichten steht der Vorstand zur Wahl (Seite 4).

Die ESBB sucht die Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit, um ihre Angebote näher an die Entscheidungsträger in der kirchlichen Jugendarbeit zu bringen. Ein großer Schritt hin zur Kontaktaufnahme wird das Jugendcamp 2004 in Cottbus sein (Seite 7).

Der ökumenische Arbeitskreis Kirche und Sport hat ein Seminar zur „Friedenserziehung durch Sport“ in Verbindung mit dem Deutschen Olympischen Institut durchgeführt. Die Beiträge der Referenten sind Ende des Jahres in Buchform erschienen. Hanns Ostermann stellt das Seminar in den Bezug zum europäischen Jahr 2004 der Erziehung durch Sport (Seite 9). Wir bitten wieder um rege Beteiligung

zur Wahl der Mannschaft des Jahres. Die Ehrung von engagierten Mitarbeitern wird in Zukunft auf Grundlage der neuen Ehrenordnung der ESBB vorgenommen (Seite 10).

Die Sportarbeit als Teilbereich des CVJM war bisher unter der Bezeichnung „Eichenkreuz“ erfasst. Unter dieser Bezeichnung mit dem Logo konnte sich die Evangelische Sportarbeit in Berlin problemlos identifizieren. Warum der CVJM aus der Bezeichnung „Eichenkreuz“ nun „CVJM-Sport“ macht ist für uns nicht nachvollziehbar (Seite 18).

Unser nächstes Heft ist ein Jubiläumsheft, die **Nr. 100**. Bei vier Heften im Jahr wären es 25 Jahre Berichterstattung über unsere Sportarbeit. Die erste Ausgabe erschien im April 1978. Also sind wir schon 26 Jahre auf dem Markt, weil in manchen Jahren nur drei Ausgaben erschienen sind. Vielleicht ein Grund, uns einmal zu schreiben oder mailen, wie ihr unser Blatt findet. Wir freuen uns auf Kritik und Anregungen!

<http://www.esbb.info>

Die neue Internetpräsenz der ESBB!

Wir haben jahrzehntelange Erfahrung auf dem deutschen

IMMOBILIENMARKT

und vermitteln bzw. verwalten jeglichen Grundbesitz

**SPEZ.: RENDITE-,
GESCHÄFTSHÄUSER,
WOHNBLOCKS**

Bitte sprechen Sie uns an:



HEINRICH ZACHGER
Immobilien GmbH, RDM

Fasanenstr. 30, Berlin
Tel.: 88 20 01, Fax: 883 49 05

Filialen im Ostteil der Stadt, in Aachen und München



Kampf der Athleten

Warum Sport und Kirche dem Menschen ein „Mehr“ an Leben vermitteln können

Der Sport ist eine sinnvolle, aber zweckfreie Tätigkeit des Menschen. Ihn hat es zu allen Zeiten und in allen Kulturen gegeben. Bereits auf altsteinzeitlichen Felsenzeichnungen sind Schwimmer und Bogenschützen abgebildet. Die Sportfeste der alten Griechen zogen über 1000 Jahre die Menschen in Bann, und mit der Erneuerung des antiken Sportideals im 19. Jahrhundert kam ein Schub in die Sportbewegung, der in der Moderne eine gewaltige Popularität ausgelöst hat. Periodisch wiederkehrende Olympiaden, Welt-, Europa- und Landesmeisterschaften, bis hin zu den freizeitlichen Aktivitäten der Menschen in lokalen Sportgemeinschaften und Vereinen zeugen von einer immensen Sportbewegung in der Gegenwart

Die ganze Nation jubelt

Der Sport ist Teil des Alltags und vor allem der Freizeit geworden, und das weltweit. Er gehört mittlerweile zu den großen Sparten des Zeitgeschehens und lässt sich aus den täglichen Berichterstattungen der Medien nicht mehr wegdenken. Viele Menschen identifizieren sich mit den Leistungen ihrer Sportler. Wenn Michael Schumacher zum sechsten Mal Weltmeister in der Formel 1 wird oder Nia Künzer mit ihrem „Golden Goal“ die deutschen Fußballerinnen zur Weltmeisterschaft schießt, jubelt die ganze Nation. Selbst „Das Wunder von Bern“ ist noch so lebendig, dass man es zur Zeit in den Kinos nacherleben darf. Versagen aber wird mit Verachtung bestraft. Der Misserfolg der deutschen Leichtathleten bei den letzten Weltmeisterschaften in

Paris wurde allseits als unbefriedigend empfunden.

Die Faszination des Sportes ist nicht zufällig. Der Sport kommt einem Grundbedürfnis nach Spiel und Bewegung als humaner Lebensäußerung nach. Durch Sport und Spiel können Menschen einen Identitätsgewinn erfahren und ihre körperlichen, geistigen und seelischen Befindlichkeiten steigern. Sport trainiert aber auch Selbstbeschränkung und Verzicht und zeigt damit einen Grundwert menschlichen Lebens in einer auf Konsum und Hedonismus reduzierten Welt auf. In freiwilliger Selbstbeschränkung gewinnt der Mensch an Größe und Wert seiner Persönlichkeit. Er lernt zugleich auch die Grenzen eigener Leistungsfähigkeit kennen und mit Niederlagen umzugehen.

Der Sport ist aber nicht nur ein Mittel zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, sondern fördert auch Kommunikation, Kooperation und Solidarität mit anderen. Der körperliche Wettkampf, das friedliche, spielerische Kräfteressen ist eine Antriebsfeder für die kulturelle Entwicklung. Selbstverwirklichung kann im Dasein für andere gewonnen werden. Das Team fördert die soziale Gesinnung. Es ist auf Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Gerechtigkeit angewiesen und lässt das Gefühl von Geborgenheit, Dankbarkeit, Anhänglichkeit, Hingabe, Vertrauen und Opferbereitschaft wachsen. Im Einsatz für die Gemeinschaft lernt der Einzelne den Verzicht auf eigenen Vorteil.

Der Leib gehört zum Menschen

Ein Grundsatz des Sportes ist die

Fairness. „Fair Play“ ist die konkrete Gestalt der Goldenen Regel (Matthäus 7, 12) im Bereich des Sportes. Teamgeist und Wettkampffunktionieren nur in gegenseitiger Anerkennung und Achtung der Wettstreitenden.

Auch nach christlichem Selbstverständnis wird Selbstverwirklichung im Dasein für andere erfahren. Der Dienst am Menschen ist der gemeinsame, verpflichtende Maßstab für Sport und Kirche. Beide haben dem Menschen und seiner ganzheitlichen Entfaltung zu dienen. Beide können ein Mehr an Leben vermitteln: Lebensfreude, Selbstbewusstsein, soziale Kontakte, Freundschaft und Geselligkeit. Beide stellen integrative Kräfte bereit: Sie fördern die Integration von Behinderten, Arbeitslosen und Ausländern. Sie bauen Aggressionen ab und erziehen zu Fairness und Verantwortungsbewusstsein. Beide haben auch eine konstruktiv-kritische Funktion aneinander. Die Kirche warnt vor Verabsolutierung, Ideologisierung, einseitiger Leistungsorientierung und Manipulation im Sport. Der Sport kann gegenüber der Kirche kritisch die Wirklichkeit der Leiblichkeit des Menschen einbringen und vor einer einseitigen Vergeistigung warnen.

Der Apostel und die Athleten

Aus christlicher Sicht bietet der Sport Potentiale, die nicht nur gemeinsame ethische Grundsätze zwischen Sport und Kirche offen legen, sondern auch das Selbstverständnis des Glaubens betreffen. Der biblische Mensch hat Sport und Spiel als Ausdruck unbe-

Fortsetzung nächste Seite

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66

Eichenkreuz oder CVJM-Sport - Warum der Wechsel? -

Die Eichenkreuz-Sportinformationen sind als eigenständiges Informationsblatt weggefallen. Aus Ersparnisgründen kann man dies nachvollziehen, wenn der Eichenkreuzinformationsteil im Nachrichtenmagazin des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e.V. seinen Platz finden soll. Dies war dann auch in den ersten Nummern der Fall. Die Berichte über die Sportarbeit fanden sich zusammenhängend mit dem vereinten Logo des CVJM und Eichenkreuz in den CVJM-Informationen wieder.

Seit der Nr. 6/03 der CVJM-Informationen ist das Eichenkreuz-Logo weggefallen und es heißt CVJM-

Sport. Schade, dass man sich im CVJM von der Bezeichnung „Eichenkreuz“ löst. Hat man sich keine Gedanken darüber gemacht, dass man mit die-



sem Schritt unter Umständen eine Identität zerstört insbesondere für den Bereich der Evangelischen Sportarbeit Berlin?

Man schreibt zwar noch Deutsche Eichenkreuzmeisterschaften (DEM),

aber wird es demnächst nicht CVJM-Meisterschaften heißen? Das Eichenkreuz-Emblem hatte etwas Verbindendes zur Evangelischen Sportarbeit Berlin, die sich jetzt allein unter dem CVJM-Emblem wieder finden soll. Dabei hat sich gerade auch die Evangelische Sportarbeit Berlin für die Eichenkreuz-Sportarbeit eingesetzt, Delegierte und Fachwarte gestellt und nationale und internationale Meisterschaften organisiert.

Hat der CVJM hier eine kluge Entscheidung getroffen? Ich möchte es bezweifeln.

Klaus Pomp



Party-Service und Organisation „von klein bis fein“

intern. Büfets, Menü's, Dinner-Service,
italienische Spezialitäten, Weine
und Präsente

Christa Fuchs & Oliver Lupp

Privat: 030 / 498 629 39
Mobil: 0177 / 299 42 91-2
Büro: 030 / 462 26 90
Fax: 030 / 462 26 90

Büro:
Party-Service und Kantine
Pankstraße 28-30
13357 Berlin-Wedding

Privat:
Christa Fuchs & Oliver Lupp
Amendestraße 23
13409 Berlin-Reinickendorf

e-mail: Oliver.Lupp@T-Online(GMX).de

Fortsetzung von Seite 3

schwerter Lebensfreude und ausgleichender Geschöpflichkeit erfahren. Im Spiel darf man den Schöpfer preisen, der den Menschen mit seinen Gaben erfreut (Sirach 32,15f. Vulgata). Und der Apostel Paulus nimmt sich Eifer, Training und Opferbereitschaft des Athleten zum Vorbild, um der Gemeinde in Korinth den Einsatz seines Glaubens für das Evangelium deutlich zu machen (1. Korinther 9,24-27).

Selbstverzicht, Training, Eifer und Zielstrebigkeit kennzeichnen den Sportler wie auch den Glaubenden. Das Ziel des Sportlers in der Arena ist freilich ein anderes als das des Christen: Er will „immer der Erste sein und andere überlegen“ (Homer, Ilias VI 208), während Christen nach dem gemeinsamen (himmlischen) Zielstreben (1. Kor 9,25; Phil 3,14). Für die Athleten im Stadion gilt der Gedanke des Begründers der modernen Olympischen Idee, Pierre de Coubertain (1863-1937): „Schön ist

der Sieg, aber besser ist es, anständig gekämpft zu haben“. Für die „Athleten des Glaubens“ gilt: Schön ist es, anständig gekämpft zu haben, aber besser ist der Sieg.

Der Autor Rainer Metzner ist promovierter Privatdozent für Neues Testament an der Humboldt-Universität Berlin

Mit freundlicher Genehmigung der Zeitung „die Kirche“ entnommen

Was leistet der Sport für den Frieden?!

(oder:) Friedenserziehung durch Sport?!

Sport kann Spaß machen. Wohl jeder kennt das Gefühl – im Umgang mit anderen oder allein. Die aktuellen Sorgen verschwinden nach einem Fußballspiel. Ein ausführlicher Waldlauf und eine längere Radtour sorgen für „frischen Wind“; wie ein geöffnetes Fenster in der Wohnung.

Bewegung und Spiel – richtig dosiert – fördern die Gesundheit. Mediziner haben dies in vielfältiger Weise bewiesen. Ihre Werke zu diesem Thema füllen mehrere hohe Regale.

Und welchen Beitrag leistet der Sport für den Frieden, für soziales Verhalten? In einer gemeinsamen Veranstaltung suchten das Deutsche Olympische Institut, der Arbeitskreis „Kirche und Sport“ Berlin-Brandenburg und der regionale Verband der Sportjournalisten in Deutschland (VDSBB) nach Antworten. Die Dokumentation der Veranstaltung, die im Januar 2003 stattfand, liegt jetzt vor und liefert wertvolle Anregungen für das olympische Jahr, das zugleich zum „Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport“ er-

nannt wurde. Zu Wort kommen u.a. Friedensforscher, Sportwissenschaftler und -journalisten, Lehrer und Vertreter der Kirche.

Die Bandbreite der Meinungen verdeutlichen nicht zuletzt die Positionen der Sportchefs von ZDF und Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ). Während der ehemalige Leichtathlet Wolf-Dieter Poschmann die Fernseh-Sportberichterstattung in aller erster Linie der Unterhaltung zuordnete („Wir werden nichts erreichen, wenn wir elitäre Beiträge senden über Fairness, über Doping oder gegen Doping oder über gute Beispiele sportlichen Verhaltens“), betonte Steffen Haffner die gesellschaftspolitische Verantwortung der Journalisten. Eine ernsthafte Sportethik sei noch kaum entwickelt, meinte er bezugnehmend auf den Philosophen Hans Lenk. Und weiter: *“Wenn Athleten im Erfolg zu Mega-Stars hochgejubelt und im Falle des Misserfolgs, der für viele schon beim zweiten Platz beginnt, mit Hohn und Spott übergossen werden,*

wird der Mensch zur austauschbaren Wegwerfware degradiert.“

Endgültige Antworten, was der Sport denn nun wirklich für den Frieden in der Welt und für ein faires Miteinander der Menschen leisten kann, wurden natürlich nicht gefunden. Wertvolle Anregungen und Beispiele aber gab es in Hülle und Fülle. Gerd Liesegang etwa erzählte eindrucksvoll, wie den Ausschreitungen im Berliner Fußballverband mit Hilfe der Aktion „Gewalt halt“ begegnet wurde. Hans-Georg Lambert von der Bundeszentrale für politische Bildung berichtete von Erfahrungen mit dem Sprechbalken „Kontra geben“.

Hier wird mit einem multimedialen Selbstlernprogramm geübt, kommunikativ Widerstand zu leisten – wenn etwa über ausländische Jugendliche hergezogen wird, Menschen diskriminiert oder angegriffen werden.

Spannend nicht zuletzt der Vortrag des heutigen Ratsvorsitzenden der EKD, des Bischofs für Berlin-Brandenburg, Professor Wolfgang Huber. Er erläuterte eine für ihn entscheidende Voraussetzung der „Kultur der Achtung“: die Compassion. Huber verstand hierunter eine (Mit-) „Leidensfähigkeit“, die sich von Wehleidigkeit gründlich unterscheidet. Friedensfähig sei gerade ein Sport, „der sich nicht selbst als Religion versteht, der den Menschen als ‚Tempel Gottes‘ achtet... und der bei allem Willen zum Sieg die Compassion mit den Leidenden, den Unterlegenen, den am Rande Stehenden nicht vergisst. Ein solcher Sport kann sich tatsächlich als ein Raum der Gewaltfreiheit bewähren und so seinen Beitrag zum Frieden leisten.“

Hanns Ostermann



**DER SOUK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SOUK, UM IHN AN IHRE TEAM-
KAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**

Arbeitskreise Kirche und Sport im Internet

Mit einem schwungvollem Logo, einem Kreuzzeichen, wobei der Querbalken übergeht in den Armbereich eines laufenden, springenden Menschen, präsentieren sich die Arbeitskreise Kirche und Sport der Landesverbände Bayern, Baden, Nordrhein-Westfalen, Westfalen und Württemberg mit ihren Angeboten im Internet unter

www.kirche-und-sport.de

Das Ziel des Arbeitskreises Kirche und Sport in NRW wird z.B. wie folgt beschrieben: „Jeden Menschen mit seinen unterschiedlichen Begabungen, Talenten und Fähigkeiten anzusprechen und zu fördern ist wesentliches Anliegen des Engagements in Kirche und Sport. Leitgedanken sind dabei:

- für ethische Werte im Sport und damit die Würde des Menschen eintreten;
- für sportliche Betätigung als

Ausdruck schöpfungsgemäßen Lebens zu werben;

Menschen anzuregen, ihre Individualität in Spiel, Sport und Geselligkeit zu entfalten;

die pädagogische Verantwortung gegenüber jungen Menschen



in Kirche und Sport deutlich machen;

die Kirchen erinnern, dass die Körperlichkeit elementar zum Menschsein gehört, gepflegt und bewahrt werden will;

auf Gefährdungen an Leib und Seele durch Sport aufmerksam machen

und zur Überwindung beitragen;

dafür Sorge tragen, dass Sporttreibende in Gottesdiensten und durch andere Angebote Raum zur Besinnung finden können;

die Kommunikation zwischen Kirche und Sport auf allen Ebenen fördern;

den Sportverein und die Gemeinde als Orte der Begegnung sowie der Einübung ehrenamtlicher Mitarbeit und soziales Verhalten stärken.

Dies wird angestrebt u.a. im Fairplay im Sport und im Alltag, in gelebter Solidarität, in der Kooperation mit behinderten Menschen, der Integration und der Zusammenarbeit zwischen kirchlichen und sportlichen Organisationen.

Über die Aktivitäten des ökumenischen Arbeitskreises Kirche und Sport Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz werden wir in **Spuk** berichten.

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage



Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitzwstr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)
(Telefon 030/395 95 77)

ESBB-Statistik

Die Turnierleitungen haben ihre Mannschaften mit den Spieleraufgeboten fristgemäß der Geschäftsstelle gemeldet. Die Zahlen wurden aufgearbeitet, und so stellt sich zahlenmäßig die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. dar, im Vergleich dazu die Vorjahrszahlen (Tabelle unten).

Für die Altersklasse 7 - 14 Jahre werden nur von der Tischtennis-Turnierleitung Angebote gemacht. Die Jugendlichen sind da und ansprechbar, es fehlen aber Menschen in den Kirchengemeinden, die diese Jugendlichen ehrenamtlich betreu-

en und zu den Turnierangeboten begleiten.

Um diese Arbeit mit Jugendlichen zu stärken, bietet die ESBB finanzielle Hilfen für Jugendleiter oder Übungsleiter an. Dies Programm ist angelaufen und wir hoffen, dass die zarten Pflänzchen in der nächsten Zeit Früchte tragen werden.

Die Gemeinschaft in den Turnierleitungen ist gewachsen. Dies ist gut, denn Turniere lassen sich in einer Gemeinschaft besser organisieren. Vorteilhaft ist, wenn mehr Helfer da sind als benötigt werden. Der Spaß

und die Freude ist größer und die Belastung für den einzelnen erträglicher. Die Durchführung der Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Tischtennis ist Beleg dafür und auch die Volleyball-Turnierleitung ist emsig dabei, die Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Mixed vorzubereiten. Das Mixed-Turnier im Volleyball ist vor 10 Jahren auf Betreiben der Berliner Volleyballer in den Eichenkreuzspielplan eingefügt, so dass dieses Turnier im September 2004 eine Jubiläumsveranstaltung wird. Hier nun die Übersicht:

	01.01.2004	01.01.2003	01.01.2002	01.01.2001
Basketball	23	49	60	98
Fußball	672	599	588	342
Tischtennis	658	591	651	508
Volleyball	266	186	235	263
Sonstige	49	64	118	116
GESAMT	1668	1489	1652	1323

Rechtsausschuss gewählt

Turnusgemäß werden alle zwei Jahre die unabhängigen Mitglieder des Rechtsausschusses vom ESBB Vorstand gewählt. Der Spielbetrieb läuft erfreulicherweise so verständnisvoll ab, dass der Rechtsausschuss in den letzten beiden Jahren nicht oft zusammenzutreten musste.

Fritz Joßner (Gemeinde Am Lietzensee), der den Vorsitz innehatte, wurde ebenso wieder gewählt wie sei-

ne Mitstreiterin und Mitstreiter Dr. Claudia Zimmermann (Weinberg-Gemeinde/Spandau), Peer Spengler (Gemeinde Neutempelhof) und Dirk Eversberg (Gemeinde Am Lietzensee). Dazu kommt als „Neumitglied“ Ina Tschirsky-Dörfer aus der Ananias Gemeinde Neukölln.

Ergänzt wird der Rechtsausschuss durch ernannte Mitglieder aus den Turnierleitungen. Aus der Tischtennis-

turnierleitung ist dies Christian Ziganki. Für die Fußballturnierleitung ist Ralf Peter Kadelka benannt und Vertreter der Volleyball-Turnierleitung ist Hartmut Schweder.

Zur gegebenen Zeit wird Fritz Joßner zur konstituierenden Sitzung einladen.

Satzungsgemäß wird der Rechtsausschuss in der letzten Sitzung des Jahres 2005 neu gewählt.

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE				
TAKTE - ESBB -	ESBB-VORSTAND	Klaus Pomp	Postfach 4027	10725 Berlin ☎ 030/218 15 72
	EICHENKREUZ	Uwe Wehner	Lindauer Allee 42	13407 Berlin ☎ 030/4987 6933
	BASKETBALL	Thorsten Sieber	Veitstr. 30A	13507 Berlin ☎ 030/4349 0366
	FUSSBALL	Klaus Brüning	Herbert-Tschäpe-Str. 36	10369 Berlin ☎ 030/972 31 78
	TISCHTENNIS	Hans Große	Tietzenweg 21	12203 Berlin ☎ 030/833 63 72
	VOLLEYBALL	Stefan Janetzki	Lauterberger Str. 13a	12347 Berlin ☎ 030/625 74 33
SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE				

Pflegedienst

Aktiva

Pflege für Körper und Geist
Hilfe im Haushalt und mehr

Borstellstrasse 14
12167 Berlin

Tel. 030 - 707 604 78
Fax 030 - 707 604 81



Helga Becker



Orientalischer Tanz
Auftritte
Unterricht und Workshops

ELA'

Tel.: 030 / 795 84 13
Mobil: 0172 393 02 89

GLEITSICHT - BRILLENGLÄSER.
EINE EINZIGE BRILLE FÜR ALLES ZWISCHEN
HORIZONT UND NASENSPITZE

**Norbert
Gengelbach**

Augenoptikermeister



Mit 40 geht es los:
Das Auf und Ab
von Lese- und Fernbrille,
die Trennlinien
in den Mehrstärken-Gläsern.
Mit Gleitsicht-Gläsern
bleibt Ihr Alter Ihr
Geheimnis.

☎ 781 54 69

Hauptstr. 59
10827 Berlin-Schöneberg



Markenqualität
von Carl Zeiss

Mannschaft des Jahres 2003

Zur Wahl für engagierte Mitarbeiter sind keine Vorschläge bei der ~~Spuk~~-Redaktion eingegangen. Der Vorstand der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. wird eine Ehrungsordnung beschließen, die die Mitglieder ehren, die sich ehrenamtlich für unsere Arbeit einsetzen und ihre Fähigkeiten, ihr Wissen, ihre Tatkraft und ihre Zeit unentgeltlich für uns zur Verfügung stellen. Die Ehrung wird im Anschluss an den Saisonabschlussgottesdienst erfolgen.

Zur Wahl der Mannschaft des Jahres liegen der Redaktion folgende Vorschläge vor, die Kontinuität der Gruppe, Einsatz für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes, Nachwuchsförderung und sportliche Erfolge berücksichtigen:

CVJM Weinberg

Seit Jahren pflegen Pfr. Olaf Seeger und seine Ehefrau Sigrid die Sportarbeit in der ehemaligen Kirchengemeinde Pichelsdorf. Sie stellen in allen Bereichen Mannschaften ob Minis, Jugend, Damen oder Herren, die Pichelsdorfer sind dabei. Mit der Gemeindefusion der Gnadenkirche Pichelsdorf mit der Laurentiuskirche zur Weinbergkirchengemeinde haben sie zwei Spielorte zur Verfügung. Seit ein paar Jahren wird die Jugendarbeit und der Tischtennissport in der Weinbergkirchengemeinde in der Vereinsform des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) geleitet, deren Vorsitzender Andreas Krensel ist.

Mit 65 gemeldeten Spieler und -innen ist die Weinbergkirchengemeinde die Mitgliederstärkste Tischtennisgruppe in der aktuellen Spielrunde. Pfr. Olaf Seeger setzt sich für unsere Sportarbeit engagiert ein, ob im Vorstand der ESBB, in der Tischtennisturnierleitung (TTL), als Turnierleiter der Einzelturniere oder in der Spuk-Redaktion, die für seine Ratschläge dankbar ist. Durch ihn sind junge

Menschen wie Andreas Krensel oder Nicole Lübeck in die TTL gekommen. Im gemeindeinternen Tischtennisturnier geht die Gruppe neue Wege. Nicht die Leistung steht vorne an, sondern der Spaß, und den haben die Mitglieder, wie die Zahlen der Teilnehmer belegen.

Hephatha

Die Volleyballgruppe der Kirchengemeinde Hephatha ist eine junge Gruppe und hat mit Christine Berg und

tember 2004 trägt die Gruppe die Hauptverantwortung. Die Planung vom Eröffnungsgottesdienst in der Hephatha-Kirche über die Turnhalle für die Spiele bis hin zur Feier im Gemeindehaus läuft schon auf vollen Touren.

Minis aus Tiergarten

Seit 1991 sind die Ministranten (Minis) des Dekanates Tiergarten beim Tischtennisturnier im Rang einer Gäste-sportgruppe (da katholisch) dabei. Mit Christian Ziganki hat die Gruppe einen



Hephatha

Boris Barby zwei Menschen, die sich nicht nur für ihre Gruppe einsetzen sondern auch die Volleyballturnierleitung unterstützen. Sie vertraten Berlin bei den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften in Mixed-Volleyball. Und für diese Meisterschaften im Sep-

tember 2004 trägt die Gruppe die Hauptverantwortung. Die Planung vom Eröffnungsgottesdienst in der Hephatha-Kirche über die Turnhalle für die Spiele bis hin zur Feier im Gemeindehaus läuft schon auf vollen Touren.

Fortsetzung nächste Seite

Klassische Naturheilpraxis

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9.00-18.00 Uhr
tel. Voranmeldung erbeten
☎ 6485447

Akupunktur
Homöopathie
Immuntherapie
Augendiagnostik
Raucherentwöhnung
Ernährungsbehandlung



**Heilpraktiker
Dr. phil. Thomas Scholze**

Fortsetzung von Seite 9

er dann aktuell in www.kirchensport.de ins Internet stellt.

Seine Gruppe ist sehr aktiv und spielt seit vier Jahren in der Oberliga mit, und zwar auf sicherem Platz. Für die Ersatzspieler ist die diesjährige Einsteigerliga eine Möglichkeit zum Einsatz zu kommen. Klar, dass sie von der Spielstärke den anderen Teams überlegen sind, aber hier zählen die Begegnungen und für einige Mannschaften der erste Kontakt mit unserem Tischtennisangebot.

Im Basketball stellten sie ebenfalls eine Mannschaft, als es in der ESBB noch eine Basketball-Liga gab. Neben dem anfänglichen Ehrgeiz ist nunmehr der Spaß an der Gemeinschaft getreten, so dass man auch weiterhin dabei ist.

Don Bosco Berlin

Was früher das Johannisstift in

Spandau als Garant für Serienmeisterschaften im Fußball war, ist seit Jahren jetzt die Fußballmannschaft von Don Bosco. In Wannsee beheimatet verfügen sie, wie auch das Johannisstift, über eine eigene Platz-



Don Bosco

anlage und auch Turnhalle. Die besten Voraussetzungen für einen Trainingsbetrieb. Die Erfolge bleiben nicht aus. Sie sind im Status einer Gast-sportmannschaft (da katholisch). Michael Schüler ist die Seele der Mann-

schaft und arbeitet tatkräftig in der Fußballturnierleitung mit. Die Don Boscoer sind Abonnementsmeister in der „Berliner Kirchenliga“ und damit für die Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften qualifiziert. Wie der

interessierte ~~souk~~-Leser weiß, gewinnt bei diesem Turnier seit drei Jahren eine Mannschaft: Don Bosco! und kann sich mit dem Titel eines Deutschen Eichenkreuzmeisters schmücken.

STIMMZETTEL

KIRCHENSORT-MANNSCHAFT 2003

CVJM Pichelsdorf-Weinberg
Hephata
Minis aus Tiergarten
Don Bosco Berlin

☐
☐
☐
☐

NAME:

ADRESSE:

NUREINMAL ANKREUZEN!

EINSENDESCHLUSS AN GESCHÄFTSSTELLE DER ESBB: 24.05.2004

ESBB und Internet

<http://www.esbb.info>

Die neue Internetpräsenz der ESBB!

<http://www.Kirchensport.de>

Hier sind Informationen zum Tischtennis, Basket- und Fußball zu finden

<http://www.kirchenliga-fussball.de>

Unter dieser Adresse kann man sich speziell über die Aktivitäten der FTL informieren



Hart an der Grenze leben

Landesjugend-Camp 2004 in Cottbus

Das große Treffen der Evangelischen Jugend von Berlin-Brandenburg und nun auch der schlesischen Oberlausitz findet in diesem Jahr in Cottbus statt. Zum Landesjugend-Camp 2004 wird im Spreeauenpark in Cottbus eine große Zeltstadt entstehen. Es werden über 2.000 Jugendliche erwartet. Hast du Lust dabei zu sein? Hast du schon Freunde gefragt, ob sie mitkommen?

Das Motto des Landesjugend-Camp 2004 lautet: „Hart an der Grenze leben“. Es wird um reale Grenzen zwischen Menschen und Ländern und um unsere Grenzerfahrungen gehen. Warum nicht ans Limit gehen. Grenzen ausprobieren. Austesten, wo die (physischen) Grenzen sind. Viele suchen die Herausforderung in Extremsituationen. Gelegenheit bieten dafür z.B. Sportarten, Motorisierung, Jugendkultur (Musik, Tanz), Alkohol und Drogen. Wann schlägt das „ans Limit gehen“ vom Lebensbejahenden ins Destruktive und Sinnlose um? Wie kann ein sinnvolles und lohnenswertes Leben aussehen? Bekommt der Glaube erst in Grenzsituationen eine

Bedeutung oder spielt er auch in der Mitte meines Lebens, im Alltag eine Rolle? Darüber hinaus wird es viele Angebote zu Musik, Sport und Fun geben.

Mitwirkungsmöglichkeiten

Auf verschiedene Weise können Jugendliche auf dem Camp mitwirken: Beim Markt der Jugend, auf der Werkstattbühne oder auf der Kleinkunst- & Folkbühne (Dazu gibt es Extra-Ausschreibungen). Vielleicht mit der eigenen Band auftreten?

Das Programm (derzeitige Planung): Freitag, 11. Juni

Nachmittags Anreise und Zeltaufbau. 19:00 Eröffnung. Anschließend Nacht der Begegnung mit Kleinkunst, Theater, Livebands, Talkrunde, Disco Kino, Meditation und ...

Sonnabend, 12. Juni

Bibelarbeit, Ort der Stille, Internettreff und Workshops, Markt der Jugend,

Cafés, Sport, Spiel, Liedermacher und Livebands, Fußball-Europameisterschaft, Patchwork - Konzert, Nachtprogramm mit Theater, Lagerfeuer, Kino, Meditation ...

Sonntag, 13. Juni

Jugendgottesdienst. 12:00 Abreise

Anmeldungsunterlagen, Ausschreibungen für Bands, Wegbeschreibung (auch mit Fahrrad) und alle weiteren Infos finden sich unter:

www.landesjugendcamp.de

Im Teilnahmebetrag von 22 • (mitzubringen und am Eingang zu bezahlen) ist das Programm, die Konzerte, das Nachtkino, die ganze Zeltstadt und auch das gemeinsame Frühstück enthalten. Getränke und warmes Essen gibt es auf dem Gelände rund um die Uhr kostengünstig zu kaufen.

Karsten Minkner,
Landesjugendpfarrer

<http://www.esbb.info> **Die neue Internetpräsenz der ESBB!**

Anwaltskanzlei Stahl

Mommensenstraße 43, 10629 Berlin (Charlottenburg)
Tel. 030-327 99 0-0 Fax 030-327 99 0-20 www.ra-stahl.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

**Miet- und WEG-Recht
Recht der offenen Vermögensfragen**

SPORTLERFREIZEIT IM EV. JUGENDERHOLUNGSDORF ST.PETER-ORDING

Der Deich und der weitläufige Strand eignen sich hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und oder Joggen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, besucht das neue Schwimmbad, die „Dünen-Therme“. Hauptattraktion ist die Riesen-Rutsche mit einer Länge von 90 m. Wer es lieber kuscheliger mag geht in die Sauna.

Das Ev. Jugenderdolungsdorf liegt direkt hinterm Deich, bis zum Strand sind es ca. 15 Minuten. In elf Häusern finden insgesamt 490 Personen Platz.

Die Bettenanzahl der Häuser variiert zwischen 34 und 75, die Bettenanzahl der Zimmer liegt je nach Haus zwischen 2 und 8. In manchen Häusern gibt es Zimmer mit offenen Durchgängen und 25 Betten. Alle Häuser haben einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte, aber bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, es stehen 3 Tischtennisplatten im Freien zur Verfügung. Außerdem kann man sich auch anderweitig sportlich betätigen. Zur Verfügung stehen: ein Basketballplatz, ein Volleyballplatz, ein Bolzplatz, ein Rasenfußballplatz und eine Gymnastikhalle.

Jede Gruppe bewohnt ein Haus für sich und damit keiner hungern muß, gibt es 4 Mahlzeiten pro Tag.

Das Jugenderdolungsdorf ist aber nicht nur den Sportlern vorbehalten. Kindergruppen, kirchliche Gemeinschaften und Freizeitgruppen sind bei uns ebenso gerne gesehen.

Für Anfragen, Buchungen Auskünfte über die Kosten sowie für die Planung von Tagesausflügen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Ev. Jugenderdolungsdorf Pestalozzistraße 54 25826 St.Peter-Ording
Tel. 04863-3375 Fax 04863-5232

Allianz



Allianz - Generalvertretung

Axel Moslener

Herbartstraße 15 14057 Berlin

Te.: 030 / 3 21 20 41



BASKETBALL

Ausschreibung zum offenen Basketballturnier der ESBB

Das Turnier findet am

**Sonnabend, dem 12.6.2004
in der Sporthalle Schloßstr. in Charlottenburg**

statt.

Einlass in die Halle ist um **14 Uhr**.

Seit bitte pünktlich da, so dass ein reibungsloser Turnieranfang gewährleistet ist.

Es werden maximal 12 Mannschaften zugelassen. Entscheidend für die Berücksichtigung im Falle von größerem Interesse ist der Eingang dieser Anmeldung bei uns. Grundsätzlich wird nur eine Mannschaft pro Gemeinde oder Einrichtung zugelassen. Sollten sich nicht ausreichend Mannschaften melden, werden auch weitere Mannschaften

zugelassen. Ihr solltet daher bei eurer Anmeldung die Zahl der möglichen Mannschaften angeben, ihr werdet dann von uns benachrichtigt, wenn ihr mit mehr als einer Mannschaft antreten könnt. Meldung an:

**Jürgen Schulz-Brüssel
Muskauerstr. 25
10997 Berlin
Tel. 612 84 945**

Alle Spieler müssen sportunfallversichert sein. Der **Teilnahmebeitrag beträgt pro Mannschaft 25 Euro**, die beim Turnier bar zu bezahlen sind.

Jede Mannschaft verpflichtet sich bis zu ihrem endgültigen Ausscheiden spielfähig zu bleiben. Bitte bedenkt, dass das **Turnier erst gegen 22.00 Uhr beendet** sein wird.

Bitte richtet Euch darauf ein, dass

jede Mannschaft Anschreibetätigkeiten übernehmen muss (inkl. Zeitnehmen).

Der Genuss alkoholischer Getränke und anderer Rauschmittel (inkl. Tabakwaren) ist auf dem Schulgelände untersagt.

Alle Mannschaften müssen einheitlich in jeweils hellen oder dunklen Farben antreten können (ihr müsst also zwei Hemden pro Spieler haben). Das Turnier ist offen für beide Geschlechter, die untere Altersgrenze ist 14 Jahre.

Meldeschluss ist der 15. Mai.

Die maximale Spieleranzahl beträgt zehn Spieler pro Mannschaft

*Mit sportlichem Gruß
Jürgen Schulz-Brüssel*

Anmeldung

Achtung: Die Anmeldung erfolgt nur, wenn dieser Abschnitt bei uns eingeht.

Die Gemeinde/Einrichtung meldet Mannschaft/en zum Turnier am 12.6.2004 an. Ich versichere, dass alle Spieler sportunfallversichert sind. Ich verpflichte mich 25 Euro Startgebühr zu zahlen. Ich garantiere, dass die Mannschaft bis zu ihrem Ausscheiden spielfähig bleibt.

Name

Adresse

Telefon

Unterschrift und Stempel:

**DER SOUK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SOUK, UM IHN AN IHRE TEAM-
KAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**

ADS

Auto Design
und Service GmbH
Inh. El Said



Koloniestraße 104
13359 Berlin

Tel.: 030 / 4 92 63 72

Spezialumbauten, Lackierungen,
Unfallschäden, Reparaturen,
TÜV im Hause, PKW An- und Verkauf

ADS



SPORT AUS DEN GEMEINDEN

Grün Weiß Niemegk gewinnt Turnier gegen EK Trinitatis

Das mittlerweile traditionelle Tischtennisturnier der TSG Dippmannsdorf zu Beginn des Jahres konnten die Spieler Daniel Harmel und Thomas Brehmer von Grün Weiß Niemegk klar für sich entscheiden. EK Trinitatis 1 als Pokalverteidiger mit Kai Salzmer, Gerhard Kort und Rosemarie Kort mussten sich mit 3:1 im Endspiel geschlagen geben.

Die Gastgeber des Einladungsturniers, die TSG Dippmannsdorf mit ihrem Turnierleiter Marco Spiesecke, hatten diesmal das Teilnehmerfeld aufgestockt, was zur Belebung des Turniers beitrug. In vier Gruppen zu drei Mannschaften wurden die Finalrunden ausgespielt. In Gruppe 1 setzte sich EK Trinitatis II gegen den TTV Locktow und der TSG Dippmannsdorf 1 durch. In Gruppe II kam es zur ersten Überraschung, denn es setzte sich Grün Weiß Niemegk II gegen Belziger SG Einheit I und TSG Dippmannsdorf II durch. Die Gruppe III entschied die EK Trinitatis 1 für sich vor SG Dame-lang und TSG Dippmannsdorf III. Die Gruppe IV konnte Grün Weiß Niemegk I gegen Belziger SG Einheit II und TSG Dippmannsdorf IV gewinnen.

Im ersten Halbfinale spielte EK Trinitatis Berlin 1 gegen Grün Weiß Niemegk II mit Brian Peters und Eiserbeck und gewann 3:1.

Das zweite Halbfinale gewann Grün Weiß Niemegk 1 gegen EK Trinitatis Berlin II mit Andreas Mahrholz, Peter Steller und Klaus Pomp 3:1.

Auch beim kleinen Finale punktete Grün Weiß Niemegk II und besiegte EK Trinitatis Berlin II mit 3:1.

Es waren spannende Begegnungen, eine gute Stimmung in der Turn-

halle zu Dippmannsdorf und der Gastgeber hatte die Organisation gut im Griff. Durch das vielfache Lob der

wohnt hervorragender Bewirtung fand im Paradies die Siegerehrung statt. Alle Mannschaften erhielten



Trini I und II: Kai Salzmer, Andreas Mahrholz, Peter Steller, Rosi u. Gerd Kort, Klaus Pomp



Turniereröffnung

Beteiligten wurde der Mut des Gastgebers belohnt, die Mannschaftsbeteiligung zu erhöhen. Der Zeitrahmen wurde eingehalten, so dass noch viel Luft war für das gemütliche Beisammensein im Paradies. Bei ge-

eine schöne Urkunde zur Erinnerung und der Wanderpokal wechselte von EK Trinitatis Berlin nach Grün Weiß Niemegk.

Klaus Pomp

**DER SOUK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SOUK, UM IHN AN IHRE TEAM-
KAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**



SPORT AUS DEN GEMEINDEN

Stefan Janetzki gewinnt Trinitatis-Skatturnier

Zum Trinitatis-Skat-Turnier trafen sich 26 Spieler aus acht Mannschaften, um den Mannschafts- und Einzelpokal auszuspielen und natürlich auch einen der vielen Preise mitzunehmen, die der Organisator des Turniers, Norbert Gengelbach, zusammengestellt hatte.

In drei Spielrunden erreichte Stefan Janetzki aus der Volleyballmannschaft Magdalenen I mit 2.360 Punkten den ersten Platz vor Günter Mannchen (2.238 Pkt.) aus der Mannschaft Trinitatis I und Domenik Metzkow (2.137 Pkt.) aus der Mannschaft Petersen. Beim Mannschaftsergebnis konnte die EK Trinitatis I mit Günter Mannchen, Harry Dumdei und Jürgen Versen mit 5.144 erreichten Punkten den Pokal erfolgreich vertei-

digen, gefolgt von EK Trinitatis III (4.984 Pkt.) mit Gerhard Kort, Norbert



Gengelbach, Uwe Goyk und (nicht in der Wertung) Peter Steller. Die weiteren Platzierungen: 3. Platz Mannschaft Petersen (4.699 Pkt.), 4. Platz Magdalenen I (4.453 Pkt.), 5. Platz Trinitatis

Stammtischgruppe (3.893 Pkt.), 6. Platz Nathan Söderblom (3.851 Pkt.), 7. Platz EK Trinitatis II (3.204 Pkt.) und 8. Platz Magdalenen II (2.921 Pkt.).

Manch einem war das Kartenglück nicht hold. Sieke Seimetz von der JG Nathan Söderblom, noch vor zwei Jahren Pokalgewinner mit Bestergebnis, zierte er in diesem Jahr das Ende der Teilnehmerliste und gewann den reservierten Gurkentopf. Eine gute Stimmung und kleine Gespräche zwischen den Runden ließen den Ärger über verlorene Spiele schnell vergessen. Man war sich einig, im nächsten Jahr werden die Karten neu gemischt und vielleicht klappt es dann einmal mit einem Riesenspiel, das heuer nur der andere hatte.

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66

TT-Shop am Checkpoint Charlie

BUCHEN SIE UNSER TRAINER-TEAM

☎ 030 - 25 93 96 96

*Offizieller Partner
der ESBB*



DER NEUE

TT-Shop am Checkpoint Charlie

www.tts-checkpoint.de



Hallenmasters 2004

Beim Hallenmaster gab es in der Finalrunde am 7. März 2004 einige faustdickke Überraschungen. Zwar setzte sich in der Gruppe A der Mit-Favorit Lira Nord durch, jedoch verpasste der Top-Favorit Don Bosco im letzten Gruppenspiel durch ein 0:0 gegen Kreuzbund Spandau alle Chancen auf ein Erreichen des Halbfinals. Sokam dann noch die je in Endspielen erprobte Mannschaft von Neu Westend noch unverhofft ins Halbfinale. Erstaunlich noch das Team vom Kreuzbund Spandau: 3x ein 0:0 (gegen Lira Nord, Don Bosco und Jacobi) sowie ein 0:1 gegen den späteren Turniersieger Neu Westend.

In der vermeintlich „schwächeren“ Gruppe B musste der Gruppenfavorit Zwölf Apostel doch etwas Zittern. Außenseiter JNC Berlin machte hier das Rennen. Souverän gewann das Studententeam nicht nur das offene Hallenmasters (31.01.2004) - auch die Finalgruppe B gehörte ihnen.

Die Gastmannschaft aus Westerengel (40km nördlich von Erfurt) nahm erfolgreich „Revanche“ - für die bei der Thüringen-Quali zur Deutschen Eichenkreuzmeisterschaft erlittene Niederlage bei der damaligen Gastmannschaft der Wilmersdorfer Auenkirche.

Im Halbfinale gab es dann eine erneute Überraschung: Das Team von

12 Apostel gewann hier mit 2:1 gegen Lichtenrade Nord. Im zweiten Halbfinale schien sich eine weitere Überraschung anzudeuten. JNC trotzte Neu Westend in der regulären Spielzeit ein 1:1 ab. Im entscheidenden Siebenmeterschiessen behielt Neu Westend



mit 7:6 die Oberhand. Respekt aber an das sympatische Team des JNC, das allen Mannschaften das „Fürchten“ beibrachte und für manche Überraschung im gesamten Turnierverlauf sorgte.

In den Platzierungsspielen trat die Mannschaft vom Kreuzbund nicht mehr an, sodass die Gastmannschaft von Westerengel kampflos den 9. Turnierplatz gewann. Im Spiel um Platz 7 stand es nach Ablauf der regulären Spielzeit zwischen Jacobi und Auenkirche torlos 0:0. Hier entschied das Siebenmeterschiessen zu Gunsten der Auenkirche: 5:4 Sieg. Im Spiel um Platz 5 gewann Don Bosco zwar mit 3:1 gegen das im Turnier noch einzig verbliebene 1. Leistungsklasse-Team

Twister United, doch die Enttäuschung von Don Bosco über den 5. Platz merkte man den Team deutlich an.

Im „kleinen Finale“ erlebten die Zuschauer noch eine weitere Überraschung. Außenseiter JNC gewann nicht unverdient mit 1:0 gegen Lichtenrade Nord.

Das Finale brachte dann die Begegnung, mit der zum Turnieranfang keiner rechnete. Es war doch schon etwas schwierig auszumachen, auf welcher Seite die Sympatien der Zuschauer eigentlich gehörten.

Wie auch immer - Neu Westend legte gleich zu Beginn eine relativ sichere 2:0 Führung vor. Doch 12 Apostel steckte nicht auf und kam mit viel Kampfgeist und Moral noch vor dem Sirenton zum umjubelten 2:2-Ausgleich. Das nun folgende Siebenmeterschiessen sah einen excelenten Ralf Kadelka im Tor von Neu Westend. Zwei sichere Siebenmeterschüsse hielt er bravourös und ebnete damit den doch überraschenden Turniersieg von KG Neu Westend – zum zweiten Mal (Saison 2000/01 – Finalsieg gegen Don Bosco mit 4:3, ebenfalls erst im Siebenmeterschiessen).

Die Finalrundenspiele erlebten 1 rote Karte und 5 Zeitstrafen.

Jürgen Mentzel

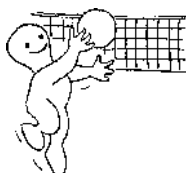
AKTUELLE TABELLEN

OBERLIGA

	SPIELE	TORE	PKT
1. JG Lichtenrade-Nord	15	84: 19	38
2. Don-Bosco-Berlin	14	85: 25	36
3. JG Zwölf Apostel	14	51: 30	30
4. St. Jacobi Luisenstadt	13	62: 32	28
5. SG Wedding 98	14	51: 26	26
6. SG Hakenfelde	13	36: 37	20
7. Wilmersdorfer Auenkirche	15	40: 79	16
8. JG Neutempelhof	15	33: 47	15
9. Die Wille	14	30: 34	11
10. FC Diana Waidmannslust	15	32: 77	10
11. JG Tegel Süd	15	25: 76	8
12. JZ Räcknitzer Steig	15	21: 68	6

1.LEISTUNGSKLASSE

	SPIELE	TORE	PKT
1. KG Neu-Westend	11	86: 21	31
2. Twister United Spandau	10	65: 27	21
3. St. Agnes Berlin	11	30: 37	21
4. Tannenhof Berlin/Brandenb.	9	47: 20	17
5. FC Spandau 2000	12	40: 29	16
6. Inter Lichtenrade	10	37: 30	12
7. Heerstraße Nord	10	24: 63	12
8. FFC Staaken 02	11	14: 61	4
9. Sportsfreunde Ö 03	12	22: 77	4



VOLLEYBALL

Neueinsteigerturnier wieder voller Erfolg

Am 2.11.03 fand wie immer im OSZ Handel in Kreuzberg das Neueinsteigerturnier statt. Die Rahmenbedingungen waren wieder hervorragend organisiert. Hierfür noch mal vielen Dank an alle Helfer (Schiedsrichter, Buffet, etc.) von der Hephatha- und der Magdalenengemeinde.

Nun zum Turnier. Leider traten von 16 gemeldeten Teams nur 14 an. Dabei war das Verhältnis zwischen kirchlichen Teams und Schulmannschaften genau pari.

14 Teams waren zwar wieder eine enorme Steigerung zum Vorjahr (nur 9 Teams), aber da diese Mannschaftszahl sich erst vor Ort ergab musste der Spielplan noch mal völlig umgebaut werden. Das Turnier konnte dann aber mit einiger Verspätung mit folgendem Modus gestartet werden. In der Vorrunde spielten eine 4er und zwei 5er Staffeln.

Die Staffeln wurden in der Halle ausgelost.

In der sich anschließenden Zwischenrunde spielten die ersten zwei jeder Staffel über Kreuz in zwei 3er Gruppen und die restlichen 8 Teams wurden gleichmäßig nach Platzierung auf zwei 4er Gruppen verteilt. Daraus ergaben sich dann die Platzierungsspiele.

Alles in allem war die Mannschaft Sonntagnachmittag nicht zu stoppen und gewann das Turnier völlig zu Recht. Am Ende fuhren dann alle müde und zufrieden nach Hause. Wir hoffen, einige Mannschaften auch beim Eichenkreuz oder in der Kirchenliga wieder zu sehen.

Stefan Janetzki

VORRUNDE A

1. Spitzenreiter
2. Real Madrid
3. Die Chaoten
4. Magda II

VORRUNDE B

1. Hesse 03
2. Ketzin
3. ABS II
4. Apostel Petrus II
5. CVJMEggersdorf

VORRUNDE C

1. Sonntagnachmittag
2. Black Mix (Gauß-OS)
3. Furchtlose Mauerblümchen
4. Apostel Petrus I
5. Hermann-Ehlers-OS

ERGEBNISSE ZWISCHENRUNDE

GRUPPE 1

1. Sonntagnachmittag
2. Spitzenreiter
3. Ketzin

GRUPPE 2

1. Hesse 03
2. Real Madrid
3. Black Mix

GRUPPE 3

1. Die Chaoten
2. Apostel Petrus I
3. Hermann-Ehlers-OS
4. Apostel Petrus II

GRUPPE 4

1. ABS II
2. Magda II
3. Furchtl. Mauerblümchen
4. CVJMEggersdorf

PLATZIERUNGSSPIELE

UMPLATZ 13

Apostel Petrus II - CVJMEggersdorf kl.

UMPLATZ 11

Furchtl. Mauerblüm. - Hermann-Ehlers-OS 1:1 (46:42)

UMPLATZ 9

Apostel Petrus I - Magda II 0:2

UMPLATZ 7

Die Chaoten - ABS II 2:0

UMPLATZ 5

Ketzin - Black Mix 2:0

UMPLATZ 3

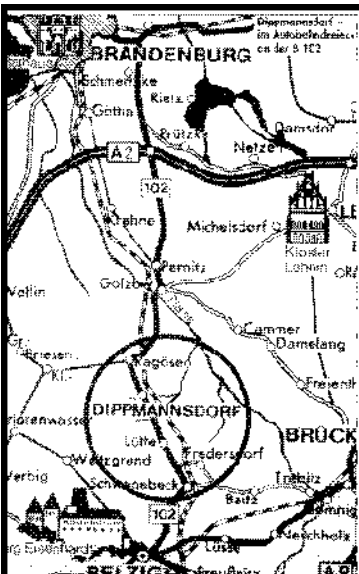
Spitzenreiter - Real Madrid 2:0

FINALE

Sonntagnachmittag - Hesse 03 2:0

18.00k 1/2004

<http://www.esbb.info>
Die neue Internetpräsenz der
ESBB!



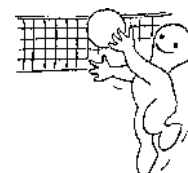
Ihr Ausflugsziel:

Restaurant
PARADIES
in
Dippmannsdorf

Restaurant mit
Kegelbahn und
Terrassenbetrieb

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.
11.00 - 14.00
und ab 17.00 Uhr
Sa. und So.
ab 11.00 Uhr
durchgehend

Tel. 033846-40002



VOLLEYBALL

Neues aus der Kirchenliga

STAFFELA			STAFFELB		
Mannschaft	Sätze	Punkte	Mannschaft	Sätze	Punkte
1. Lichtenrade Süd	12: 3	8: 0	1. Kreuzfeuer (JG Kreuzkirche)	12: 1	8: 0
2. Hephata Crusaders	10: 4	6: 2	2. So wie letztes Mal	11: 5	6: 2
3. Vom Guten Hirten	7: 4	4: 2	3. Droste-OS	7: 9	4: 4
4. ABS (Dreifaltigkeitsgem.)	7: 7	4: 4	4. DJR Reinickendorf	9:10	4: 6
5. Magdalenen	8:10	4: 6	5. VTDiana	5: 7	2: 4
6. Lucky Server (FEG Friedrichsh)	5:10	2: 6	6. Rudow Sharks	4: 8	2: 4
7. Läufer 7 (JG Nikolassee)	1:12	0: 8	7. Lucky Luke	1: 9	0: 6

ABS	-	Magdalenen	0:3	Kreuzfeuer	-	DJR Reinickendorf	3:0
Vom Guten Hirten	-	Läufer 7	3:1	Kreuzfeuer	-	Lucky Luke	3:0
Magdalenen	-	Lucky Server	1:3	So wie letztes Mal	-	Droste-OS	2:3
ABS	-	Läufer 7	3:0	Droste-OS	-	Kreuzfeuer	1:3
Vom Guten Hirten	-	Magdalenen	3:0	DJR Reinickendorf	-	Lucky Luke	3:1
Läufer 7	-	Hephata Crusaders	0:3	DJR Reinickendorf	-	Droste-OS	3:0
Magdalenen	-	Lucky Server	3:1	Lucky Luke	-	So wie letztes Mal	0:3
Hephata Crusaders	-	Lichtenrade Süd	1:3	DJR Reinickendorf	-	So wie letztes Mal	1:3
Lichtenrade Süd	-	ABS	3:1	Rudow Sharks	-	DJR Reinickendorf	3:2
Lucky Server	-	Vom Guten Hirten	3:1	So wie letztes Mal	-	VTDiana	3:1
Hephata Crusaders	-	Lucky Server	3:0	Kreuzfeuer	-	Rudow Sharks	3:0
ABS	-	Lucky Server	3:1	VTDiana	-	Droste-OS	1:3
Magdalenen	-	Lichtenrade Süd	1:3	Rudow Sharks	-	VTDiana	1:3
Läufer 7	-	Lichtenrade Süd	0:3				

Eichenkreuz-Vorrunde 2004

Zur Vorrunde traten am 8.2.2004 neunzehn Mannschaften an. Erfreulich auch, dass drei Teams vom Neueinsteigerturnier dabei waren. Sie hatten dort die vorderen Plätze (1, 5, 6) belegt und starteten voller Enthusiasmus ins Eichenkreuz-Turnier. Während Real Madrid (5) und The Black Mix (6) feststellen mussten, dass die Eichenkreuz-Vorrunde doch bedeutend stärker besetzt ist, zog der Sieger des Neueins-

teigerturniers Sonntagnachmittag sein Spiel auch hier durch.

So kam es zu einigen Überraschungen, denn von den sechs favorisierten Mannschaften aus der Kirchenliga blieben zwei auf der Strecke. Nur in Gruppe 1 setzten sich die beiden Favoriten Hephatha und Magda überlegen durch. In Gruppe 2 gab es die erste dicke Überraschung. Hier setzte sich neben Li Süd die noch unbekannte

Mannschaft von Block Ade (CVJM Potsdam) souverän durch und verwies Läufer 7 auf Platz drei. Für die zweite Überraschung sorgte in Gruppe 3 Sonntagnachmittag, die völlig souverän hinter Patmos Rang zwei belegten. Hier landete der Mitfavorit Lucky Server sogar nur auf Platz 4. Hier noch mal alle Endtabellen auf einen Blick.

Stefan Janetzki

GRUPPEA

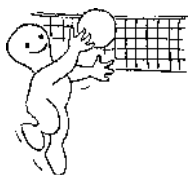
1. Hephata Crusaders
2. Magdalenen
3. Real Madrid
4. CVJM Kaulsdorf
5. Das Relativ Gute Team
6. Black Mix (Gauß-OS)

GRUPPEB

1. Lichtenrade Süd
2. Block Ade
3. Läufer 7 (JG Nikolassee)
4. Schneegestöber (R-Wallenb.-OS)
5. VTDiana
6. Die Glorreichen Sechs (JG Marzahn-Biesdorf)

GRUPPEA

1. Patmos Gemeinde
2. Sonntag Nachmittag
3. Heilige Familie
4. Lucky Server (FEG Friedrichsh)
5. MF Volleyfrogs (Maria Frieden)
6. Rudow Sharks
7. Hobbits (R-Wallenberg-OS)



CVJM-Meisterschaften in Brandenburg

Am Samstag dem 6. März fanden die diesjährigen CVJM Landesmeisterschaften von Brandenburg statt. Leider war der Termin in diesem Jahr recht spät der VTL bekannt geworden, so dass lediglich die Magdalenen-gemeinde noch kurzfristig ein Team aus der ESBB dort stellen konnte.

Dieses war dort jedoch umso erfolgreicher. Durch die Vorrunde marschierten sie ohne Niederlage, und auch das Halbfinale war mehr ein Trainings-spiel. Erst im Finale wurde es richtig spannend. Hier traf man erneut auf das Team der Jugendkirche Marzahn. In der Vorrunde beim 15 min Zeitspiel hatte das Magda-Team noch ohne große Anstrengung mit 26:24 gewonnen, ohne in Bestbesetzung anzutreten.

Im Finale über zwei Gewinnsätze wurden die Karten noch einmal neu gemischt. Bei Marzahn war nun auch noch ein zusätzlicher Angreifer eingetroffen und so wurde das Finale der beiden Teams ein Zitterspiel. Im ersten

Satz waren die Magdalenen so überrascht von der Stärke der Marzahner, dass sie, ehe sie sich recht versahen, mit 9:1 hinten lagen. Nun wurden sie wach und bauten ihrerseits Druck auf, doch den ersten Satz konnten sie nicht mehr retten und unterlagen mit 11:15. Nun stellte Magda sein Team um. Der zweite Satz verlief durchweg sehr ausgeglichen und ging am Ende mit 16:14 an Magda. Der letzte Satz war genauso ausgeglichen, und so schlugen die Emotionen beim Stand von 13:13 nach einem erfolgreichen Doppelblock der Magdas natürlich hoch, als der Lebuser Schiedsrichter den Punkt an Marzahn gab, weil er einen Magdaspieler am Netz gesehen hatte. Die Marzahner ergriffen die Chance und machten den Sack zu und siegten im entscheidenden dritten Satz mit 15:13.

Nachträglich muss man hier noch einmal dem Schiedsrichter ein Kompliment machen. Er behielt die Übersicht und entschied auch in der entschei-

denden Spielsituation völlig korrekt. Die Jugendkirche Marzahn wurde somit verdienter Turniersieger. Umso bedauerlicher ist es, dass sie bei der deutschen CVJM-Eichenkreuzmeisterschaft nicht als Brandenburger Vertreter antreten dürfen. Grund dafür ist eine wie ich meine total überholte Regel, dass an der DM nur CVJM-Teams teilnehmen dürfen. Einzige Ausnahme dabei ist der Vertreter der ESBB. Man sollte beim CVJM vielleicht darüber nachdenken, ob es sinnvoll ist, andere kirchliche Mannschaften von der DM auszuschließen, da dies bestimmt nicht im Sinne der Zusammenarbeit im kirchlichen Bereich sein kann. Nicht desto trotz wünschen wir dem Drittplazierten CVJM Lebus alles Gute bei der DM, die ja in diesem Jahr im September hier bei uns in Berlin stattfindet. Zum Schluss alle Ergebnisse auf einen Blick.

Stefan Janetzki

VORRUNDE

GRUPPE A

CVJM Potsdam II	-	CVJM Frankfurt I	25:26
CVJM Falkenhagen	-	Die Wo Super Sind	39:17
CVJM Potsdam II	-	CVJM Lebus	23:32
CVJM Frankfurt I	-	CVJM Falkenhagen	23:27
Die Wo Super Sind	-	CVJM Lebus	16:33
CVJM Falkenhagen	-	CVJM Potsdam II	30:22
CVJM Frankfurt I	-	CVJM Lebus	23:29
CVJM Frankfurt I	-	CVJM Falkenhagen	33:28
CVJM Potsdam II	-	Die Wo Super Sind	27:24
CVJM Lebus	-	Die Wo Super Sind	34:17

GRUPPE B

CVJM Groß Kreuz	-	Magdalenen	16:30
Jugendkirche Marzahn	-	CVJM Frankfurt II	29:22
CVJM Groß Kreuz	-	CVJM Potsdam I	29:19
Magdalenen	-	Jugendkirche Marzahn	26:24
CVJM Potsdam I	-	CVJM Frankfurt II	25:21
CVJM Groß Kreuz	-	Jugendkirche Marzahn	23:31
Magdalenen	-	CVJM Frankfurt II	25:23

CVJM Potsdam I	-	Jugendkirche Marzahn	24:25
CVJM Groß Kreuz	-	CVJM Frankfurt II	22:21
CVJM Potsdam I	-	Magdalenen	18:31

HALBFINALE

Jugendk. Marzahn	-	CVJM Lebus	27:21
Magdalenen	-	CVJM Falkenhagen	34:17

UMPLATZ 9

CVJM Frankfurt II	-	Die Wo Super Sind	31:16
-------------------	---	-------------------	-------

UMPLATZ 7

CVJM Potsdam II	-	CVJM Potsdam I	22:25
-----------------	---	----------------	-------

UMPLATZ 5

CVJM Frankfurt I	-	CVJM Groß Kreuz	15:36
------------------	---	-----------------	-------

UMPLATZ 3

CVJM Lebus	-	CVJM Falkenhagen	30:21
------------	---	------------------	-------

FINALE

Magdalenen	-	Jugendk. Marzahn	1:2
------------	---	------------------	-----

**DER SPOK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SPOK, UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**



TISCHTENNIS

AKTUELLE TABELLEN 2003 / 2004

OBERLIGA (Jörg Peters 030/80 349 77)

1. JG Ananias I	22: 0
2. JG Neu-Tempelhof I	21: 7
3. JG Martin Luther Lichterfelde I	20: 6
4. Minis aus Tiergarten	16: 10
5. KJH Lichtenrade	15: 9
6. EK Trinitatis I	12: 10
7. JG Martin-Luther Neukölln I	13: 13
8. CVJM Pichelsdorf-Weinberg I	9: 13
9. EK Trinitatis II	6: 16
10. JG Neu-Tempelhof II	6: 18
11. EJ Wichern I	4: 18
12. EJ Wichern II	0: 24

1.LIGAA (Christian Ziganki 030/393 29 73)

1. JG Martin-Luther Neukölln II	20: 2
2. JG Nathan Söderblom I	20: 4
3. ESBB Gatow	19: 7
4. JG Dietrich Bonhoeffer I	17: 7
5. JG Ananias II	15: 9
6. JG Paul Schneider I	11: 15
7. Dreamteam Nikolassee	8: 16
8. JG Kreuzkirche II	7: 19
9. TTS Alt-Wittenau	4: 22
10. JG Lietzensee II	3: 23

MINILIGA (Hans Große 030/833 63 72)

1. TTS Alt-Wittenau I	10: 0
2. CVJM Pichelsdorf-Weinsberg I (J)	6: 4
3. CVJM Pichelsdorf-Weinsberg II (M)	4: 6
4. TTS Alt-Wittenau II	0: 10

JUGENDLIGA (Hans Große 030/833 63 72)

1. TTF Bötzw	4: 0
2. TTS Alt-Wittenau	2: 2
3. CVJM Pichelsdorf-Weinsberg	0: 4

EINSTEIGERLIGA (Kai Salzmer 030/312 52 27)

1. Minis Tiergarten	12: 0
2. Ev. Freikirche Schöneberg	4: 2
3. EK Trinitatis II	4: 6
4. JG Martin Luther Lichterfelde	3: 9
5. TTS Alt-Wittenau	2: 4
6. EK Trinitatis I	1: 5

1.LIGAB (Klaus Henning 030/833 55 76)

1. JG Auenkirche	24: 2
2. JG Kreuzkirche I	22: 4
3. JG Lietzensee I	18: 6
4. CVJM Pichelsdorf-Weinberg II	13: 9
5. EmPaVa Alt-Schmargendorf I	13: 11
6. JG Lübars	10: 14
7. TTF Martha Kreuzberg	8: 14
8. Phase III St. Richard	7: 17
9. JG Nathan Söderblom II	2: 20
10. Glockenturm Heilsbronnen	1: 21

2.LIGAA (Thomas Krug 030/532 168 19)

1. JG Martin Luther Lichterfelde II	22: 0
2. Apokalypse Frohnau	20: 2
3. DZH Kinderviertel	12: 10
4. EK Trinitatis III	10: 12
5. BK Heilsbronnen	6: 16
6. CVJM Pichelsdorf-Weinberg III	6: 18
7. JG Philippus Friedenau	2: 20

2.LIGAB (Siggi Seimetz 030/364 97 35)

1. JG 12 Apostel	16: 2
2. JG Neu-Tempelhof III	16: 2
3. JG Dietrich Bonhoeffer II	11: 7
4. Elternzentrum Kreuzberg	10: 8
5. DZH Kinderviertel II	7: 11
6. JG Paul Schneider II	0: 14
7. JG Alt-Reinickendorf	0: 16

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Kommt ein Dach, kommt auch der Leitungshahn.
Jedemfalls ruft man bei Tschichholz an.

Dipl.-Ing. (FH) **K.-H. TSCHICHHOLZ**
Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95

DER SPOK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SPOK, UM IHN AN IHRE
TEAMKAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!

SENSATIONELLE BELAG-NEUHEITEN



sunshine®
Sport- und Freizeitartikel GmbH

JOOLA

Tango

1,5 / 1,8 / 2,1 mm

Tango Extrem

Die Version für Topspieler
1,8 / 2,1 / max mm

Tensortechnik:

Völlig neues Verfahren der Herstellung.

Wirkt wie frischklebe-Effekt. Extrem weich und spinfreudig!

Moskito S35

1,8 / 2,1 mm

Moskito M40

medium 1,8 / 2,1 mm

Softtechnik:

Naturkautschuk + synthetische Polybutadien verschnitten-
bewirkt für weiche Softbeläge nicht gekannte Geschwindigkeiten!

Anti Topspin Soft

1,8 mm

Neue Antigeneration:

Weicheres Obergummi für Schnitt. Schuß hat mehr Tempo.

Anti Topspin Longpips

0,5 / 1,2 mm

Lange Noppe: Extrem harte Gummimischung dadurch
geringes Abknicken und Ballkontrolle eines Anti!

BUTTERFLY

Bryce

Hightech: Neue, einzigartige Molekularstruktur. Durch das
Eindringen eines weiteren Elements (also eines Balles) wird
zusätzliche Spannung erzeugt.
Dadurch unglaublicher Katapult-Effekt.

DONIC Desto F1 + F3

1,5 / 1,8 / 2,1 / max mm

Revolutionäre Technik wirkt wie frisch geklebt.

Neuartige Oberfläche mit Metallic-Pigmenten

TIBHAR Super Defense

Spezial 0,5 mm

Spezialschwamm, nur 0,5 mm dick - unglaubliche Kontrolle!

RAPID D Tecs

2,0 / max mm

Der neue Belag vom Weltranglistenersten Samsonov

ROOKIE D Tecs

1,8 / 2,0 / max mm

Weicher Schamm für gefühlvolles Spiel!

Auto-Motor-Sport



PEUGEOT

Peter Stölting

Quitowstraße 108 10551 Berlin Telefon 0 30 / 3 95 44 72

Wochenendtour mit dem Sunshine-Bus

PEUGEOT BOXER
Baujahr '97, 9-Sitzer,
Vollkasko, km-frei
Fr - So
DM 350,-



Alt-Lietzow 5 • 10587 Berlin • Telefon 0 30 / 3 41 341 8 • Telefax 0 30 / 3 41 31 60
Nähe Sömmeringhalle • Parkplätze vor der Tür



TISCHTENNIS

AUSSCHREIBUNG

17. BERLINER TT-MEISTERSCHAFT

Alle Berliner Meister sind für die Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften qualifiziert!

TERMIN:

24. / 25. April 2004

NEUER AUSTRAGUNGSORT:

Werner-Ruhemann-Halle
Forckenbeckstr. Ecke Cunostr.
Berlin-Wilmersdorf

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Offen für alle Spielerinnen und Spieler, die für das TT-Mannschaftsturnier der ESBB in der Saison 2003 / 2004 spielberechtigt sind, also auch Verbandsspieler.

SPIELMODUS:

Gespielt wird je nach Teilnehmerzahl in Gruppen oder im Doppel-KO-System.

MELDUNGEN:

Die Meldungen können bis zum 9. April 2004 an

Christian Ziganki
Flemingstr. 4
10557 oder
GeneralCZ@aol.com

geschickt werden unter gleichzeitiger Überweisung des Startgeldes auf folgendes Konto:

Hans Große
Sonderkonto TT
Konto-Nr. 740631106
Postbank Berlin BLZ 100 100 10

Den Einzahlungs- bzw. Überweisungsbeleg der Anmeldung bitte beifügen; spätestens jedoch zur Meisterschaft mitbringen! Bei Nichtantritt eines Spielers besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Meldegebühr.

TEILNAHMEGEBÜHREN:

Erwachsene 5,00 Euro, Jugendliche 2,50 Euro. Als

Jugendlicher gilt, wer nach dem 1.7.1987 geboren wurde.

Die Spielauslosung findet auf der letzten öffentlichen TTL-Sitzung vor den Meisterschaften statt. Termin und Ort können bei den Staffelleitern erfragt werden.

NACHMELDUNGEN:

Nachmeldungen sind ab dem 10. April 2004 bis kurz vor Turnierbeginn unter Zahlung der doppelten Meldegebühr möglich.

VORLAÜFIGER TERMINPLAN

SAMSTAG, 24. APRIL:

9.45 Uhr Eröffnung der Meisterschaft mit einer kurzen Andacht
ab 10.00 Uhr Herreneinzel
ab ca. 13.00 Uhr Herrendoppel / Damendoppel
ab 15.00 Uhr Dameneinzel

SONNTAG, 14. APRIL:

ab 10.00 Uhr Fortsetzung der Damen- und Herreneinzel und Herrendoppel vom Vortag, falls nötig; Mädcheneinzel und Jungeneinzel
ab 11.00 Uhr Mädchendoppel und Jungendoppel
ab 12.00 Uhr Mixed

An beiden Tagen kann bereits ab ca. 8.30 Uhr trainiert werden. Alle Teilnehmer werden gebeten, sich nach Eintreffen in der Werner-Ruhemann-Halle bei der Turnierleitung zu melden.

Gemeldete Doppel können nachträglich nicht mehr geändert werden.

Wird für Doppel oder Mixed „offen“ gemeldet, wird ihr oder ihm, soweit möglich, ein(e) Partner(in) zugelost.

Für eventuelle Fragen steht Christian Ziganki unter folgender Telefonnr. zur Verfügung: 393 29 73

1/2004 Spuk 23

TT-Shop am Checkpoint Charlie

TESTEN SIE DEN NEUEN 40MM-BALL

☎ 030 - 25 93 96 96



TT-Shop am Checkpoint Charlie

OFFIZIELLER SPONSOR DES BSVB

www.tts-checkpoint.de

TT-Shop am Checkpoint Charlie

☎ 030 - 25 93 96 96

Kochstr. 74 - 10969 Berlin

**Offizieller Partner
der ESBB**

NETZBALL

TISCHTENNIS-SHOP

U-Bahn
S-Bahn
A-100

direkt **Innsbrucker Platz**
(neben der Berliner Bank)

Bus 148, 187, 348

P auf dem Hof

PETER KASCHNER



Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Do 13.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr

länger nach Vereinbarung!

Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg

Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19



TISCHTENNIS

Viel Spannung in den Ligen

Die „Neuverteilung“ in das eingleisige Ligasystem hart umkämpft

In der Oberliga spricht in der Meisterrunde alles für Ananias, die noch ohne Verlustpunkt sind. Der zweite Platz ist zwischen Neu-Tempelhof und MaLuLi heiß umkämpft, der direkte Vergleich spricht für die Tempelhofer, da sie jetzt nur knapp verloren, in der Hinrunde aber MaLuLi klar mit 10:3 besiegten.

Dem Abstiegskampf ist wohl nur Martin-Luther-Neukölln entronnen, für Wichern II ist wohl alles für die 1. Liga klar. Wichern I, Trini II und Neu-Tempelhof II entscheiden den Abstieg wohl erst mit den letzten Spielen, auch Pichelsdorf-Weinberg ist noch nicht aller Sorgen ledig.

Dem direkten Aufstieg in die Oberliga in der 1. Liga A ist MaLuNeukölln

am nächsten, Söderblom I wird wohl in die Relegation müssen. Gatow, Bonhoeffer und Ananias II sind ziemlich sicher in der neuen 1. Liga, Paul Schneider, Nikolassee und Kreuzkirche II würden in der neuen 2. Liga spielen, während Alt-Wittenau und Lietzensee II in der neuen 3. Liga antreten würden.

In der 1. Liga B wird wohl das Auenkirchen-Team direkt in die Oberligamarschieren, Kreuzkirche I hat dann wahrscheinlich die Relegationschance. Lietzensee I, Pichelsdorf-Weinberg und EmPaVa würden in der neuen 1. Liga spielen. Lübars, Martha und Phase III in der 2. Liga. Ziemlich abgeschlagen sind Söderblom II und

Glockenturm auf dem Weg in die neue 3. Liga.

In der 2. Liga A sind MaLuLi II und Frohnau sicher in der neuen 2. Liga, Kinderviertel, Trini III würden in der 3. Liga spielen, während Philippus ziemlich sicher in der 4. Liga landet und Heilsbrunn mit Pichelsdorf-Weinberg III den nächsten Viertligaplatz umkämpft.

Die Situation in der 2. Liga B ist eindeutiger. Hier hat sich schon alles ziemlich sortiert, Zwölf Apostel und Neu-Tempelhof II 2. Liga, Bonhoeffer II, Elternzentrum und KiVi II 3. Liga, Paul Schneider und Alt-Reinickendorf 4. Liga.

Stefan Toeplitz

TT-News

TTL-WAHL

Auf der 1. Sitzung 2004 wurde die TTL neu gewählt. Hans Grosse wurde zum 1. Vorsitzenden und zum Kassenswart wiedergewählt, ebenso Klaus Henning als einer von zwei Stellvertretenden Vorsitzenden. In die gleiche Funktion wurde auch Christian Ziganki gewählt, der außerdem Pressewart, Internetbeauftragter und 1. Vertreter im Rechtsausschuss ist. Thomas Spilke ist 1. ESBB-Delegierter und 2. Vertreter im Rechtsausschuss, Olaf Seeger und Sieke Seimetz bekleiden die Funktion des Jugendwartes. Uwe Guder ist

als Leiter der Turniere gewählt worden. Weitere gewählte Mitglieder sind Rainer Klabiniski, Nicole Lübeck, Jörg Peters, Stefan Toeplitz und Andreas Tuchscherer.

Kai Salzmer als berufenes Mitglied ist Leiter der Einsteiger-Liga, Thomas Krug als freier Mitarbeiter Kassensprüfer.

TTT 2004

Am ersten März-Wochenende fand im Kinderviertel wieder das ESBB-Qualifikationsturnier zum Tischtennis-Turnier der Tausende statt. Durch

einen etwas kurzfristigen Organisationsbeginn mussten wir diesmal leider auf die Versorgung durch die KiVi-Familie verzichten. Aber Dank der geübten Turnierleitung durch Norbert Gengelbach, Thomas Krug, Kai Salzmer und Stefan Toeplitz (alle EK Trinitatis) lief das Turnier an beiden Tagen super, trotz einiger Zeitverzögerungen am ersten Tag. Der Andrang war aber auch recht groß, 120 Teilnehmer an zwei Tagen, und alles an sieben Tischen. Dank auch noch an Werner Strzelczyk, der beim Aufbau der Platten half und zusätzliche Netze zur Verfügung stellte..

Klaus Pomp Steuerberater

**Finanz- und Lohnbuchhaltung
Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
Erbschafts- und Schenkungssteuer**

**10777 Berlin (Schöneberg)
Ansbacher Straße 43**

**Tel. 213 10 05
Fax 214 78 269**

Rechtsanwalt

Thomas Spilke

Tätigkeitsschwerpunkte
Arbeitsrecht
Sozialrecht
Mietrecht
Interessenschwerpunkte
Verkehrsrecht
Strafrecht

Hauptstraße 107
10827 Berlin-Schöneberg

Telefon: 030 / 781 20 53
Fax: 030 / 788 30 47
spilke@sireconnect.de



Martin Luther auf Briefmarken

Die Person Martin Luther fesselte uns im letzten Jahr, weil er nicht nur durch das Jahr der Bibel in den Mittelpunkt gerückt ist, sondern auch bei der Wahl

dazu, sich dieses Themas anzunehmen.

Es gibt wohl keine Persönlichkeit Deutschlands, die auf Briefmarken so

lichen Ereignisse ebenso dazu wie die Stätten seines Wirkens. Das Geburtshaus in Eisleben, die Wartburg und die Schlosskirche zu Wittenberg. Brief-



des bekanntesten Deutschen auf den zweiten Platz landete. Außerdem wurde



ihm ein grosser Spielfilm gewidmet. Das Leben und Wirken einer solchen



Persönlichkeit spiegelt sich auch auf den Postwertzeichen der Postverwaltungen wieder und reizt den Sammler



geehrt wurde wie Martin Luther. Er selber ist auf Marken zu sehen in ver-



marken zur Erinnerung an seinen Thesenanschlag und die Bibelübersetzung.

Dank des Malers Lucas Cranach d.Ä. sind uns viele Portraits und Bilder erhalten, die Luther darstellen. Man findet auch Zeitgenossen und Mit-



schiedenen Lebensabschnitten, so als Junker Jörg oder als Reformator. Aber auch Familienmitglieder wurden auf Briefmarken verewigt wie seine Mutter und seine Ehefrau, Katharina von Bora. Natürlich gehören die geschicht-

streiter wie Melanchthon als kleine Kunstwerke auf Briefmarken festgehalten. Einer, der Luther missverstanden hatte und sein Aufbegehren

Fortsetzung nächste Seite

POSTALISCHES



Fortsetzung von Seite 26

zu einer Revolution der Bauern gegen die Obrigkeit verstand, Thomas Müntzer, findet sich ebenso auf einer Briefmarke wieder.

Die kleine Auswahl in diesem Heft zeigt Lebensstationen und Wegbegleiter Luthers als kleine Kunstwerke, wie es das Format der Briefmarke eben zulässt.

Eine Spezialsammlung hat Herr Jan-Derk Aengeneydt aus Lankwitz über Luther angelegt, die er auf Briefmarkenschauen der Sammlergilde St. Gabriel zeigt. In dieser Sammlergilde sind Sammler vereint, die Briefmarken mit christlichen Motiven sammeln und fast 700 Mitglieder zählen.

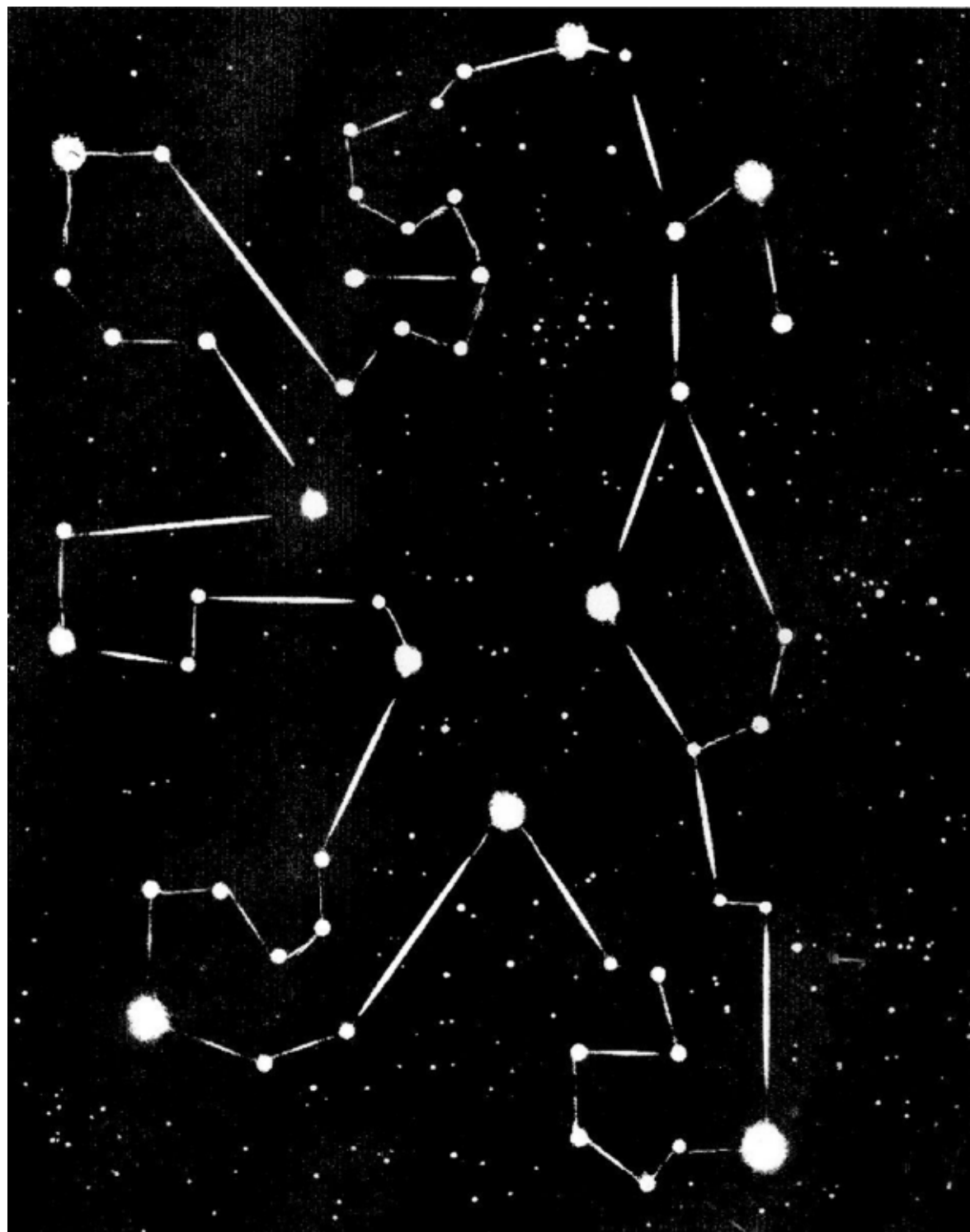
Ulrich Jobsky, Rechtsanwalt in Gummersbach, hat seine Sammlung Martin Luther in der Philatelie als Buch



herausgegeben: "Die Reformation des Doktor Martin Luther - das ist mehr als der Anschlag von 95 Thesen" und ist im Drei Kastanien Verlag Wittenberg, ISBN 3-933 028-51-5 für 8,60 • zu erhalten.

Klaus Pomp





AUTOHAUS PETER STÖLTING

SERVICE HANDEL ERSATZTEILE

Quitowstrasse 72 • 10551 Berlin-Tiergarten • Tel. 395 44 72 • Fax 395 84 44